

MITEINANDER

# „Schule im Aufbruch“ kommt ins Fernsehen

Die Volksschule Voglau in Abtenau wurde vom ORF für eine Doku über die Primarstufe im österreichischen Bildungssystem ausgewählt.

**Abtenau.** Es ist eine ungewohnte Situation für die Volksschüler Noel und Michael. Mehrere Kameras und Mikrofone sind auf die Buben gerichtet, während ORF-Moderatorin Lisa Gadenstätter sie über den Ablauf des Unterrichts an der kleinen Volksschule Voglau befragt.

Die Schule ist Teil des Programms „Schule im Aufbruch“ und hat so das Interesse des öffentlich rechtlichen Rundfunks geweckt, der derzeit eine weitere Folge der Dokumentationsreihe „Dok 1“ mit Schwerpunkt Bildung dreht. „Wir sind Teil eines Zusammenschlusses von Schulen, die andere Wege als traditionelle



ORF-Moderatorin Lisa Gadenstätter mit den Voglauer Volksschülern Noel und Michael.

BILD: SW/STRÜBLER



„Individuelle Arbeit wird besonders gefördert.“

**Eva Schledt**, Direktorin VS Voglau

Schulen gehen“, sagt Direktorin Eva Schledt. Individuelle Arbeit wird an „Schulen im Aufbruch“ besonders gefördert. „Die Ziele des Lehrplans müssen wir aber genauso wie andere Schulen er-

reichen“, betont Schledt. Anhand ihrer Schule will der ORF erklären, wie alternative Wege zum klassischen Frontalunterricht aussehen können. „Man hat sich auch für uns entschieden, weil wir eine Schule sind, die für alle Kinder des Ortsteils fortschrittliche Pädagogik bietet – nicht nur für Eltern, die teures Schulgeld bezahlen“, sagt Schledt.

Das Voglauer Schulkonzept setzt sich aus intensiv betreuter individueller Lernzeit in den ersten beiden Stunden des Tages

und dem darauffolgenden „Frontalunterricht“ in verschiedenen Fächern zusammen. Die Leistungsfortschritte werden im Lernzielkatalog dokumentiert. In Lernberatungsgesprächen werden die Eltern sehr genau über den Lernstand ihrer Kinder informiert.

Ausgestrahlt wird die von Hanno Settele präsentierte Dokumentation der Reihe „Dok 1“ mit Voglauer Beteiligung am 23. Mai in ORF 1.

Thomas Strübler